



Liebe Freunde und Unterstützer des ICoI,

Kürzlich hatten wir ein sehr interessantes Gespräch mit einem jungen Afghanen, der seit ca. 3 Jahren in Deutschland lebt. Er erzählte uns wie er von der Taliban gefangen genommen wurde, als er noch als Teenager in seinem Heimatdorf in Afghanistan lebte. Eines Tages in der Gefangenschaft packte ihn die Neugierde und er hinterfragte das Vorgehen seines Aufpassers ein wenig. Er wollte von ihm wissen warum er so brutal vorgeht, um in seinem Land versuchen Freiheit und Frieden zu schaffen. Er fragte weiter, was der Sinn dabei ist und ob dies auch tatsächlich mit dem Koran und dem muslimischen Glauben vereinbar ist. Glauben denn nicht beide dasselbe? Er konnte einiges von ihm herausfinden. Als die Fragen jedoch tiefer gingen wurde ihm eindrücklich klargemacht, dass das Gespräch nun beendet ist.

Auch wir stellen uns diese Sinnfrage des Öfteren. Weiter haben wir festgestellt, dass es bei den Themen Versöhnung, Frieden und Freiheit sinnlos ist Abkürzungen über Gewalt und Krieg zu nehmen. Der Umweg über viele Gespräche, Kompromisse und friedliche Vereinbarungen ist dabei unabdingbar. Mit Krieg wird vielleicht schnell viel erreicht, aber genauso schnell wird noch viel mehr zerstört. Versöhnung bringt genau den Frieden, nach dem sich zurzeit so viele Menschen weltweit sehnen.

Unsere Kapazitäten werden voll ausgeschöpft und Unterstützung kommt aus dem Ausland

In Deutschland ist es für uns zum einen zeitaufwändiger geworden Freundschaften mit Flüchtlingen zu pflegen und neue Freundschaften aufzubauen, da die meisten Flüchtlinge in Deutschland angekommen sind. Zum anderen ist es schön zu sehen, dass einige Flüchtlinge die Chance ergreifen eine Ausbildung zu machen, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und in Einzelfällen sogar anfangen zu studieren. Denn das sind sehr wichtige Bestandteile gelungener Integration in Deutschland.

Als Vorstände haben wir im letzten Jahr allein in Deutschland über 200 Termine wahrgenommen. Roberto aus Brasilien (ein begnadeter Handpuppenspieler) war erneut dreimal bei uns. Seit diesem Jahr ist er auch der „Executive Director of Sports and Arts“ von ICoI und somit verantwortlich für die künstlerische, sportliche und auch musikalische Seite, die den Zugang zu verschiedenen Kulturen sehr erleichtert.

Weiter hatten wir Raul und Cassiano aus Peru und Brasilien für 3 Monate bei uns, die aufgrund ihres jungen Alters einige Freundschaften zu den Jugendlichen Flüchtlingen aufbauen. Außerdem hatten wir noch 6 weitere Helfer aus Brasilien, Hong Kong, USA und Venezuela für Kurzeiteinsätze bei uns. Mit ihrer Arbeit haben sie maßgeblich dazu beigetragen, dass wir weiter an unserer Vision arbeiten können und Menschen erreichen, trösten und ermutigen können. Sie sind nicht wegzudenken, denn ohne weitere Hilfe wäre die Arbeit nicht zu bewältigen!

In Gambia wird es immer konkreter

Die Hochschulgruppe „Engineers without Borders (EWB)“ von der Universität KIT in Karlsruhe war im September 2018 mit 4 Studenten zusammen mit uns in Gambia, um dort einen Eindruck von dem Land zu bekommen und nach Möglichkeiten Ausschau zu halten, wie die bisherige Projektidee umzusetzen ist. Die Idee ist die Arbeitssituation eines Gemeinschaftsgartens in einem Dorf in Gambia zusammen mit den 1000 Einheimischen zu verbessern. Darunter zählen das Bohren eines solarbetriebenen Brunnens und der Aufbau eines Wassersystems, um den ca. 4ha großen Garten besser bewässern zu können. Außerdem sind Ideen über geeignete Kühlmöglichkeiten und weitere notwendige Bestandteile im Gespräch. Neben vielen Gesprächen mit unterschiedlichen Firmen, Einheimischen,

Politikern aus dem Parlament, anderen NGOs und vielen weiteren Entwicklungshelfern haben wir sehr eindrucksvolle Wochen erleben dürfen.

Mit diesem Projekt hoffen wir weitere Möglichkeiten zu geben, dass die Menschen in ihrem Heimatland bleiben und nicht den gefährlichen Weg über das Mittelmeer wählen. Mit unseren Visionen und Partnern unterstützen wir Gambia gerne und freuen uns, dass dadurch die Fluchtursachen gemindert werden können.

Der mittlere Osten liegt uns weiter auf dem Herzen

Neben Afrika sind wir auch in weiteren Ländern, besonders im mittleren Osten, aktiv und arbeiten weiter daran nachhaltige Partnerschaften aufzubauen, um dazu beitragen zu können Frieden zu stiften. In den nächsten Wochen werden wir nach Damaskus, Syrien und in ein Flüchtlingslager nach Lesbos, Griechenland reisen. Dort wollen wir einen weiteren Startpunkt und auch das Mittendrin der Reise näher kennen lernen, durch die viele Freunde von uns gegangen sind. Wir wollen nicht empathiemüde werden und so planen wir auch nächstes Jahr vermehrt nach Nordirak/Kurdistan zu reisen, um auch dort in Flüchtlingslagern gerade mit Kindern in Kontakt zu kommen. Weiterhin planen wir erneut nach Kabul, Afghanistan zu reisen, um dort in einer der weltweit am meisten terrorisierten Stadt unsere Netzwerke weiter auszubauen und an einer friedvollen Umgebung zu arbeiten.

Alles steht und fällt mit Mitarbeitern und Finanzen

Wir sind dankbar für jeden Mitarbeiter, den wir bisher hatten. Mehr denn je suchen wir derzeit beziehungsorientierte und kulturell erfahrene Menschen, die Spaß daran haben einen bunten Alltag mit verschiedenen Nationen zu verbringen. Dabei warten herausfordernde Aufgaben und viele Erlebnisse, wobei die eigenen Grenzen täglich überwunden werden können. Es gibt keine Bremse, sondern vielmehr einen Antrieb und Unterstützung, denn wo immer Gott etwas ermöglicht, wollen wir nicht im Weg stehen, sondern versuchen seine großen Ideen umzusetzen. Falls du Interesse hast mit uns zusammen zu arbeiten, kannst du uns sehr gerne kontaktieren!

Viele Ideen brauchen auch viele Finanzen. Sehr gerne könnt ihr uns auch finanziell unterstützen und somit daran beteiligt sein, wie Frieden zu den Menschen in alle Welt kommt!

Spendenkonto:

Name der Bank: VR Miba

IBAN: DE60 6656 2300 0075 6500 00

BIC: GENODE61IFF

Noch mehr neue Bilder gibt es übrigens auch auf www.icoi.info zu sehen!